

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	August 2021- dezember 2021
Land:	Norwegen	Stadt:	Trondheim
Universität:	NTNU Trondheim	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an meiner Fakultät hat sich als sehr leicht herausgestellt. Insgesamt wurde ich vor dem Aufenthalt gut informiert und ich habe mich sehr gut betreut gefühlt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Stipendium

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

keine besonderen Dokumente benötigt (nur coronabedingt: Impfausweis)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Belegung eines Sprachkurses in Norwegen. Würde ich jedem empfehlen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Auto nach Trondheim gefahren. Das war eine weite Strecke, aber es hat sich gelohnt! So konnte ich schon einiges vom Land sehen und man ist flexibler vor Ort. Es wäre nur gut gewesen, rechtzeitig einen Parkplatz am Studierendenwohnheim zu beantragen! Man muss

sich einmal bei der Polizei melden und registrieren. Diesbezüglich wird man aber von der Universität informiert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich war an dem etwas kleineren Campus Dragvoll in Trondheim. Von einigen Seminarräumen hat man Ausblick auf den Fjord! Es gibt ein Café, an dem man jeden Mittwoch leckere Zimtschnecken essen kann. Man fühlt sich insgesamt von der Trondheimer Universität gut betreut. Aufgrund von Corona konnte man nur digital Kontakt zum International Office aufnehmen. Dieses ist aber sehr gut organisiert.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe nur drei Kurse belegt, die alle nur 20-30 Teilnehmern hatten. Es war eine sehr gute Atmosphäre und die Kurse haben Spaß gemacht. Die Dozierenden waren sehr nett und entgegenkommend. Besonders hat mir der Kurs "Education and the Welfare State" gefallen. Wir haben tolle Exkursionen gemacht, z.B. in eine Samischule. Man muss sich bzgl. des Englischniveaus keine Sorgen machen. Die Dozierenden sind schließlich auch keine Muttersprachler*innen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Das Thema Wohnen war in meinem Semester aufgrund von Corona leider etwas schweurig. Ich hatte Glück und habe einen Studentenwohnheimsplatz bekommen. Hier hat man aber relativ spät erst die Zusage bekommen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten in Norwegen kann man nicht schön reden. Lebensmittel und insbesondere die Preise in Kneipen sind einfach teurer. Man gewöhnt sich aber daran und verzichtet dann auf das ein oder andere. Wenn man viel zuhause kocht, ist das auch vollkommen ok. Im sogenannten Samfundet (ein beeindruckendes Studentenhaus) kriegt man einige Rabatte, wenn man Mitglied ist. Das sollte man auf jeden Fall wahrnehmen :)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der Bus ist das Hauptverkehrsmittel. Man zahlt 50Euro pro Monat als Student*in.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt den NTNUI mit ganz vielen Sportprogrammen. Mit der SiT-Membership (100 Euro pro halbes Jahr) kann man noch zusätzlich die Fitnessstudios benutzen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Samfundet ist ein Muss. Ansonsten gibt es noch die Kneipe Circus mit günstigen Preisen und die Disothek. Aufgrund von Corona und den Preisen habe ich nicht so viel vom Nachtleben mitbekommen. Wir sind viel wandern gewesen (Lian&Skistua) und haben viele Ausflüge gemacht. Es gibt eine freie Woche im Semester, die man auf jeden Fall nutzen sollte. Die Lofoten und der Jotunheimen Nationalpark sind eine Reise wert! Genrell kann man die Hütten der Uni für wenig Geld benutzen! Norwegen ist einfach ein sehr schönes Land.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Vorher informieren, welche Banken Geld für die Währungsumrechnung nehmen. Mir hat meine Bank gesagt, sie würden kein Geld nehmen und haben es dann doch gemacht.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!